

Redebeitrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag „Übertragung weiterer Kindertagesstätten in freie Trägerschaft“, 09.11.2005

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Kindertagesstätten sind ein sehr sensibles Thema. Das sieht man nicht zuletzt an der Tatsache, dass die Verwaltung ihre eigene Konsolidierungsmaßnahme nämlich die Erhöhung der Kindertagesstättenbeiträge zurückgezogen hat, da dafür keine Mehrheit im Stadtrat zu erwarten war.

Obwohl wir diesem Vorschlag die Elternbeiträge zu erhöhen eher ablehnend gegenüberstanden, hat sich unsere Fraktion mit dieser Vorlage trotzdem sehr intensiv auseinandergesetzt, denn in dieser Vorlage wurden viele Zahlen und Berechnungen ausgewiesen und Vergleiche angestellt. Uns viel dabei auf, dass bei dieser Maßnahme nur in eine Richtung nach einem Konsolidierungsbeitrag gesucht wurde. Die Betriebskosten der KiTas wurden gesetzt und der Anteil der Eltern an den Betriebskosten erhöht. Ausgehend von der in der Maßnahme 14 enthaltenen Übersicht suchten wir das Gespräch mit dem Jugendamt in Görlitz, da dort vergleichsweise niedrige Betriebskosten für die Kindertagesstätten ausgewiesen wurden. Als mögliche Erklärung gaben die Mitarbeiter in Görlitz den großen Anteil von Kindertagesstätten in Freier Trägerschaft an. Daraufhin forderten wir unsere Verwaltung auf, uns eine Gegenüberstellung der Betriebskosten von kommunalen Kitas und Kitas in Freier Trägerschaft zuzuarbeiten und siehe da, die Betriebskosten für einen 9h Kindergartenplatz bei einem Freien Träger sind auch in unserer Stadt um durchschnittlich 60 € günstiger. Und dann haben wir angefangen zu rechnen und kamen zu den Ergebnissen, die sie jetzt vorliegen haben.

Seit dem unser Antrag in der Welt ist, hat er für einiges Aufsehen gesorgt. Und was uns verwundert, zu sehr widersprüchlichen Aussagen.

So wird behauptet, der Stadtrat hätte sich einmal darauf festgelegt 50% der Kitas in kommunaler Trägerschaft zu behalten. Dem spricht entgegen, dass die Verwaltung selbst im März letzten Jahr die Prüfung weiterer Ausgliederungen von kommunalen Kindertageseinrichtungen im HSK vorschlug. Nach Prüfung der Maßnahme, kam die Verwaltung im Juni letzten Jahres zu der Auffassung, doch nicht Ausgliedern zu wollen, da dadurch kein Konsolidierungsbeitrag zu erzielen sei. Mittlerweile denkt die Verwaltung nach Aussage von Frau Lüth aber wieder über weitere Ausgliederungen nach. Die Wege der Verwaltung sind un-ergründlich.

Wir wollen mit unserem Antrag endlich Tatsachen schaffen und eine klare Handlungsanweisung geben. Wir haben den ausgereichten Änderungsantrag noch einmal wie folgt konkretisiert: Die Verwaltung wird beauftragt die Übertragung weiterer Kindertagesstätten in Freie Trägerschaft vorzubereiten und uns bis zur Februarsitzung eine Übersicht vorzulegen, bei der der tatsächliche Konsolidierungsbeitrag bei der Übertragung kommunaler Kitas in Freie Trägerschaft bis zu einem Präsenzbestand kommunaler Einrichtungen von 25 und 10% sowie bei einer Überführung kommunaler Kitas in eine andere kommunale Betriebsform unter Berücksichtigung des demographischen Wandels ausgewiesen wird.

Annekathrin Giegengack, Stadträtin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN